

# Zur Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb

Forschungsteam

Janet Clark, Prof. Dr. Carlos Collado Seidel, Nina George,  
Dr. Valeska Henze, Dr. Kirsten Reimers

Datenanalyse

Prof. Dr. Elizabeth Prommer  
Institut für Medienforschung der Universität Rostock

Beteiligte Verbände

BücherFrauen e.V. – Women in Publishing  
Mörderische Schwestern e.V.  
PEN-Zentrum Deutschland  
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

01.10.2018



Universität  
Rostock



Traditio et Innovatio

## INHALT

1. Anlass und Vorwort
2. Executive Summary
3. Mediensample und Datengrundlage
4. Ergebnisse
  - 4.1 Verteilung nach dem Geschlecht der Autorinnen und Autoren
  - 4.2 Wer schreibt über wen?
  - 4.3 Die Länge der Besprechungen
5. Fazit
6. Kontakt, Quellenangaben, Webseite, AG DIVERSITÄT
7. Anhang
8. Literaturliste
9. Codiererinnen und Codierer
10. Aufschlüsselung der Genre-Zuordnungen

## 1. Anlass und Vorwort

Die Pilotstudie „**Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb**“ ist das erste Ergebnis des langfristigen Forschungsprojekts #frauenzählen der verbandsübergreifenden AG DIVERSITÄT im Literaturbereich. Das Projekt #frauenzählen ist nach dem Abschluss des von der Staatsministerin für Kultur und Medien einberufenen „Runden Tisches zu Frauen in Kultur und Medien“ von teilnehmenden Expertinnen zur eigenständigen Fortsetzung der Datenerhebung konzipiert und realisiert worden. Mit dieser und weiteren Studien möchte das Projekt #frauenzählen umfassende Datenreports zur Sichtbarkeit von Autorinnen in der Literaturkritik, bei der Vergabe von Literaturpreisen, in Verlagsprogrammen, in schulischen Lehrmaterialien, in Jurys oder bei der Stipendienvergabe zusammenstellen..

Die fortgesetzten Analysen sollen strukturelle Probleme, ihre Ursachen und Wirkungen aufdecken, sowie zur Erarbeitung konstruktiver Vorschläge beitragen, um die Geschlechtergerechtigkeit im Literaturbereich zu erhöhen.

Die vorliegende Studie „Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb“ ist in Kooperation mit dem Institut für Medienforschung der Universität Rostock als Pilotprojekt konzipiert und durchgeführt worden.

Im Monat März 2018 wurden 2036 Rezensionen und Literaturkritiken in 69 deutschen Medienformaten (Print, Hörfunk, TV) von 45 Freiwilligen codiert, nach bestimmten Parametern statistisch ausgewertet und analysiert. Die Leitfragen lauteten: Lassen sich Unterschiede in der medialen Präsenz, in der Häufigkeit und im Umfang der Besprechungen von Autorinnen im Vergleich zu Autoren ausmachen? Existieren hierbei spezifische Merkmale, die auf das Geschlecht der Rezensierenden zurückzuführen sind? Welche Genres werden in welchem Umfang vom wem besprochen? Lassen sich darin wiederum Signifikanzen in der Geschlechtsverteilung (besprochene Autorin/Autor, Kritiker/Kritikerin) feststellen?

Die Pilotstudie „Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb“ dient als Grundlage für tiefer gehende Gender-Untersuchungen der Literaturlandschaft. So sollen die erarbeiteten Ergebnisse im Rahmen einer Vollerhebung über einen längeren Analysezeitraum überprüft und repräsentativ vertieft werden, etwa im Vergleich mit den im Erhebungszeitraum veröffentlichten Büchern.

Das Langzeitprojekt #frauenzählen wird von der AG DIVERSITÄT konzipiert und realisiert. Die Mitglieder der AG setzen sich zusammen aus ehrenamtlich forschenden Kulturschaffenden (Historiker, Autorinnen, Übersetzerinnen, Ethnologen, Politologinnen) der Literaturverbände PEN-Zentrum Deutschland, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di, BücherFrauen e.V., Mörderische Schwestern e.V., Das Syndikat – Autorengruppe Kriminalliteratur sowie dem Netzwerk Autorenrechte.

Diese und zukünftige Studien werden unter [www.frauenzaehlen.de](http://www.frauenzaehlen.de) dokumentiert und ab 2019 auch in englischer Sprache unter [www.counting-women.com](http://www.counting-women.com) präsentiert.

## 2. Executive Summary

Im Verlauf des Monats März 2018 wurden 2036 Rezensionen aus 69 deutschen Medien (Print, Hörfunk und TV) statistisch erhoben und sozialwissenschaftlich ausgewertet. Die Auswahl der Medien erfolgte im Sinne eines repräsentativen Abbilds des deutschen Journalismus.

Die Auswertung zeigt, dass die Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb in deutlicher Weise hinter der von Männern rangiert. Die Hauptergebnisse in Kürze:

### 1. Auf zwei Männer kommt eine Frau.

In allen Medien, mit Ausnahme von Frauenzeitschriften, werden männliche Autoren häufiger und ausführlicher besprochen: Zwei Drittel der besprochenen Bücher sind von Männern verfasst worden. Dieses Verhältnis von „2 zu 1“ trifft auf alle Mediengattungen zu.

### 2. Männer schreiben mehr über Männer. Und Frauen? Meistens auch.

Die Kritiken werden überwiegend, im Verhältnis 4 zu 3, von Männern verfasst. Männer besprechen darüber hinaus vor allem Männer: Drei Viertel aller von Männern besprochenen Werke sind von Autoren verfasst worden. Frauen dagegen besprechen Autorinnen wie Autoren tendenziell in eher ähnlichen Häufigkeit.

### 3. Sachbuch und Krimigenre: Auf besprochene 5 Autoren kommt 1 Autorin.

Die überproportionale Aufmerksamkeit, die Autoren durch Kritiker erfahren, besteht in nahezu allen Literaturgenres: Im Bereich Sachbuch ist lediglich jedes fünfte durch einen Mann rezensierte Buch von einer Autorin verfasst. In der Kriminalliteratur ist der Unterschied am größten: Nicht nur, dass mit 76% mehr Autoren als Autorinnen vorgestellt werden; es rezensierten zudem 82% Männer am liebsten Männer in diesem Genre.

### 4. Mehr Raum für Männer, die über Männer schreiben

Die von Männern verfassten Besprechungen sind deutlich ausführlicher als die von Frauen. Zudem räumen Kritiker auch den Werken von Autoren einen größeren Raum ein. Damit erhöht sich die Sichtbarkeit von Autoren zusätzlich. Auch hier ist ein deutliches Ungleichgewicht im Krimibereich festzustellen.

### 5. Mehr Sichtbarkeit im TV für Männer – nur im Radio sind Frauen unüberhörbar

Für den TV-Bereich lässt sich eine eklatant größere Sichtbarkeit von Autoren feststellen: Während die Werke von Frauen im Durchschnitt 580 Sekunden lang besprochen wurden, betrug die Länge bei Autoren 931 Sekunden. Im Radiobereich dagegen wurden Autorinnen zwar seltener, aber dafür etwas länger besprochen.

**Fazit: Autoren und Kritiker dominieren den literarischen Rezensionsbetrieb: Zwei Drittel aller Rezensionen würdigen die Werke von Autoren, Männer schreiben weit überwiegend über Männer und ihnen steht ein deutlich größerer Raum für Kritiken zur Verfügung. Einzig das Kinder- und Jugendbuchgenre erscheint als ausgeglichenes Genre; die als intellektuell oder „maskulin“ empfundenen Genres wie Sachbuch und Kriminalliteratur werden von Autoren wie Kritikern vereinnahmt.**

Diese Zahlenverhältnisse verweisen auf ein strukturell nachweisbares, geschlechterbezogenes Bias, eine Voreingenommenheit, im Literaturbetrieb und decken sich mit den Ergebnissen anderer Studien zu Geschlechterverhältnissen im Medienbetrieb<sup>1</sup>.

Ein Vergleich der Ergebnisse mit dem gesamten Publikationsaufkommen nach Gender und Genre im Erhebungszeitraum war nicht durchführbar, da entsprechende Daten bisher nicht vorliegen.

Ab 2019 kooperiert das Projekt #frauenzählen mit dem Titelinformationssystem der Buchbranche, VLB-TIX (MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH), um Veröffentlichungen nach Neuerscheinungen, Genre, Verlagsart und Geschlecht aufzuschlüsseln. Damit werden wir überprüfen können, ob sich die Zahl von Neuerscheinungen nach Genre und Gender in Rezensionen widerspiegelt.

### 3. Mediensample und Datengrundlage

#### Mediensample

Der Untersuchungszeitraum für das Forschungsprojekt war der Monat März im Umfeld der Leipziger Buchmesse 2018. Vom 1.3. bis 31.3.18 wurden sämtliche Literaturkritiken, Literaturbeilagen, Besprechungen oder Erwähnungen von Büchern in einem ausgewählten Sample von 69 Medien (Print, Hörfunk und TV) untersucht.

Die Auswertung in Tageszeitungen, Wochen- und Monatszeitschriften, Fernseh- und Radiosendungen wurde so angelegt, dass ein möglichst repräsentatives Bild des deutschen Journalismus entsteht. So wurden sämtliche überregionalen Tageszeitungen (SZ, FAZ, taz, Welt, Frankfurt Rundschau, Neues Deutschland etc.) ausgewertet und verschiedene Regionalzeitungen mit jeweils unterschiedlichen Mantelredaktionen (Tagesspiegel, Stuttgarter Zeitung, Magdeburger Volksstimme, Ostseezeitung, Rheinische Post u.a.) exemplarisch untersucht. Zum Sample gehörte ferner eine Auswahl an Wochenzeitungen und wöchentlichen Magazinen wie Der SPIEGEL, Die ZEIT, Der Stern, FAS, Der Freitag, Welt am Sonntag. Außerdem wurde eine große Anzahl an (Kultur-)Radiosendungen vor allem der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten untersucht (SWR2 Lesenswert Feature, DLF Kultur, Radio Eins Die Literaturagenten, Bayern 2 Diwan u.a.). Hinzu kamen relevante Fernsehsendungen wie 3Sat Buchzeit.

Ein Team von 38 Codierern und Codiererinnen unter der Leitung von Janet Clark und Nina George hat die Daten erhoben. Die vollständige Liste der ausgewerteten Medien befindet sich im Anhang.

Erhoben wurden das Geschlecht der Autoren und Autorinnen, das literarische Genre des besprochenen Werkes, das Geschlecht der Rezensierenden, die Länge der Buchbesprechungen in Zeichen bzw. Sekunden und ob es sich um eine Original- oder Lizenzausgabe handelt.

---

<sup>1</sup> Siehe Literaturliste, Kapitel 8, Seite 28 dieses Dokuments.

Zur Unterscheidbarkeit sprechen wir vom Begriff von Kritiker oder Kritikerin, wenn es sich um die Urheber oder Urheberinnen der Rezensionen handelt. Mit Autor oder Autorin sind diejenigen gemeint, die die besprochenen Bücher verfasst haben.

## **Datengrundlage**

### **Menge der Rezensionen und Werke**

Insgesamt wurden 2036 Buchbesprechungen codiert (Anhang: Tabelle 1). Etwa zwei Drittel der ausgewerteten Kritiken wurden in Printerzeugnissen publiziert (64%, gesamt 1285), darauf folgen Radiokritiken mit 28% (gesamt 561) und Fernsehbesprechungen mit 9% (180). Im Folgenden wird die Anzahl mit „n“ abgekürzt.

Die meisten Rezensionen erschienen demnach in Tageszeitungen, überregionalen Zeitungen und im Hörfunk (Anhang: Tabelle 2; Gesamtübersicht der ausgewerteten Medien im Anhang).

Die Zahl der rezensierten Bücher betrug 1185. Die meisten Werke wurden von Einzelautoren oder -autorinnen verfasst. Die Datenerhebung ergab 52 (3%) gemischtgeschlechtliche Teams, 26 (1%) weibliche Teams sowie 60 männliche Teams (3%). Zur leichteren Lesbarkeit werden Frauen und Frauentteams, sowie Männer und Männerteams zusammengefasst. Die gemischten Teams werden aufgrund der geringen Fallzahl im weiteren Verlauf nicht berücksichtigt.

Eine Übersicht der Top 20 der am meisten besprochenen Werke befindet sich im Anhang (Kapitel 7).

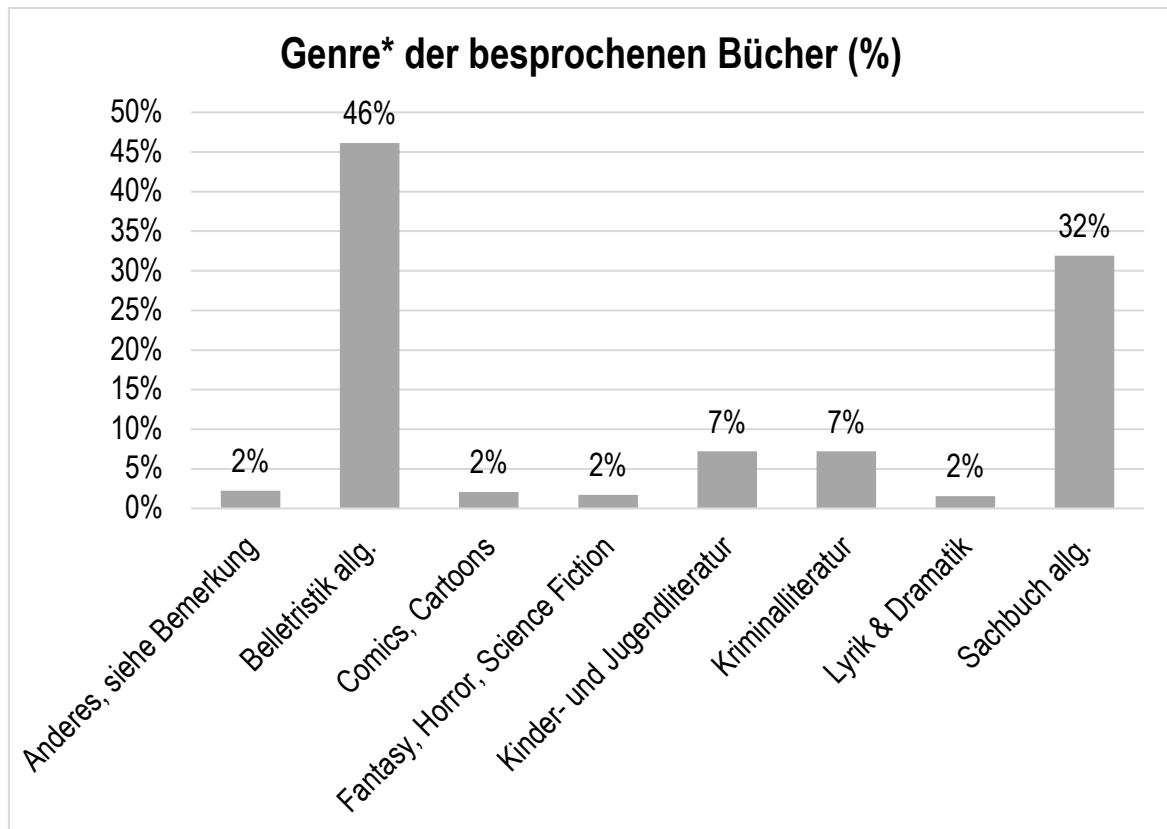
### **Länge und Umfang**

Die Buchbesprechungen besaßen einen durchschnittlichen Umfang von 3066 Zeichen in Print, sowie 490 Sekunden im Radio und 800 Sekunden im Fernsehen.

Der Umfang der einzelnen Besprechungen weist starke Unterschiede auf. Er reicht von der Kurzbesprechung mit ca. 150 Zeichen bis zur ausführlichen Rezension mit etwa 17.000 Zeichen in Wochenzeitschriften. Auch die Länge der Radiobeiträge schwankt zwischen einstündigen Features und kurzen Erwähnungen von 20 Sekunden. Zur Vergleichbarkeit von Sekunden und Zeichen wurden Radio- und TV-Beiträge in Zeichen umgerechnet: Eine gesprochene Sekunde entspricht durchschnittlich 13,75 Zeichen im Printbereich.

### **Beliebteste Genres**

Die meisten Rezensionen (siehe Anhang: Tabelle 3, Übersicht: Grafik 0) wurden über belletristische Werke verfasst (45%), darauf folgen Sachbücher (32%). Wegen der geringen Fallzahlen für Lyrik/Dramatik, Comic und Fantasy können hier nur Tendenzen festgestellt und keine validen Aussagen getroffen werden.



\* Die Aufschlüsselung der Genre-Kategorien findet sich in Kapitel 10.

### Wer schrieb über wen?

Verfasst wurden die Rezensionen mehrheitlich von Männern (Anhang: Tabelle 4). Diese stellen 43% der Kritiken. 32% waren von Kritikerinnen verfasst. Bei 22% war das Geschlecht nicht identifizierbar, da die Artikel ohne Namensnennung erschienen. Weitere 3% wurden von gemischt geschlechtlichen Teams verfasst. Bedingt durch die Fragestellung und zur besseren Übersichtlichkeit wurden nur die Daten von geschlechtlich identifizierbaren Kritikerinnen mit Kritikern analysiert. Demnach wurden 57% der Kritiken von Männern und 43% von Frauen verfasst.

## 4. Ergebnisse

### 4.1 Verteilung nach Geschlecht der Autorinnen und Autoren

Auf jedes besprochene Werk einer Autorin kommen zwei Werke eines Autors (Grafik 1). Männer sind damit doppelt so häufig vertreten. Diese Verteilung ergibt sich in allen Mediengattungen (TV, Radio, Print).

In Wochenzeitschriften werden Autoren noch etwas stärker präsentiert (70%); allein bei Frauenzeitschriften kehren sich die Verhältnisse um: 64% der rezensierten Werke sind von Autorinnen verfasst (Grafiken 2 und 3).

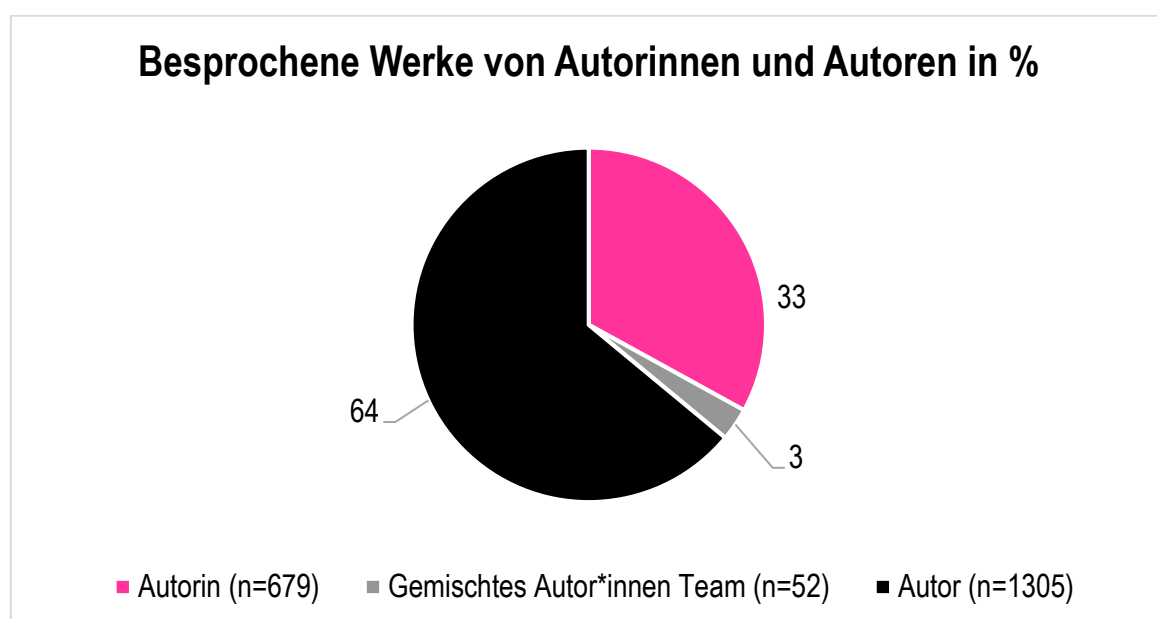
Die Auffälligkeit dieses Verhältnisses wirft Fragen auf: Ist den – männlich dominierten – Redaktionen das Missverhältnis bewusst? Auf welche Weise werden Werke zur Rezension ausgewählt?

Nach literarischen Genres aufgeschlüsselt, zeigen sich interessante Abweichungen von diesem Verhältnis (Grafik 4). Während Autorinnen bei Kinder- und Jugendliteratur gleichrangig vertreten sind, sind von Männern verfasste Werke in den Genres Sachbuch und vor allem Kriminalliteratur wesentlich häufiger repräsentiert. In diesen literarischen Genres offenbart die Wahrnehmung der Rezensenten eine eindeutige geschlechterspezifische Zuschreibung.

Auch hier ergeben sich Fragen nach den Auswahlkriterien innerhalb von Redaktionen.

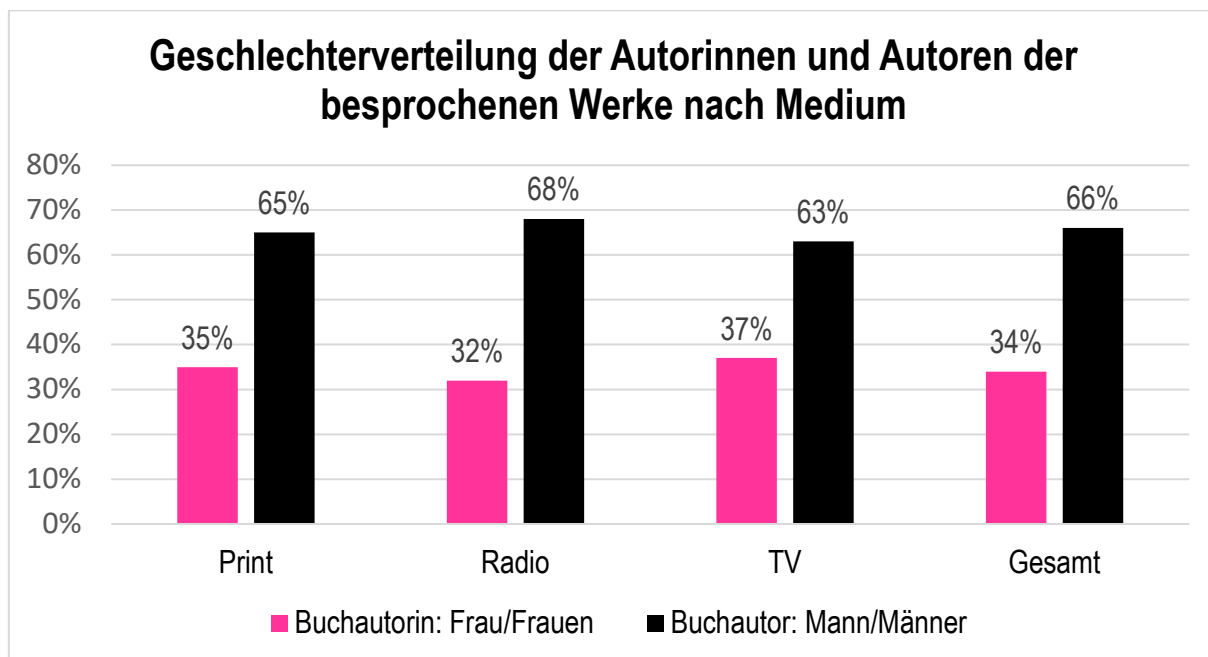
Bei den Genres Fantasy, Comics und Lyrik/Dramatik verschiebt sich das Verhältnis weiter auf eine besprochene Autorin auf vier Autoren, eine Autorin auf fünf Autoren und bei Lyrik/Dramatik sogar darüber. Allerdings lassen die geringen Fallzahlen (Tabelle 3) keine generalisierende Aussage zu.

Grafik 1: Rezensierte Werke nach Geschlecht der Autorinnen und Autoren in %

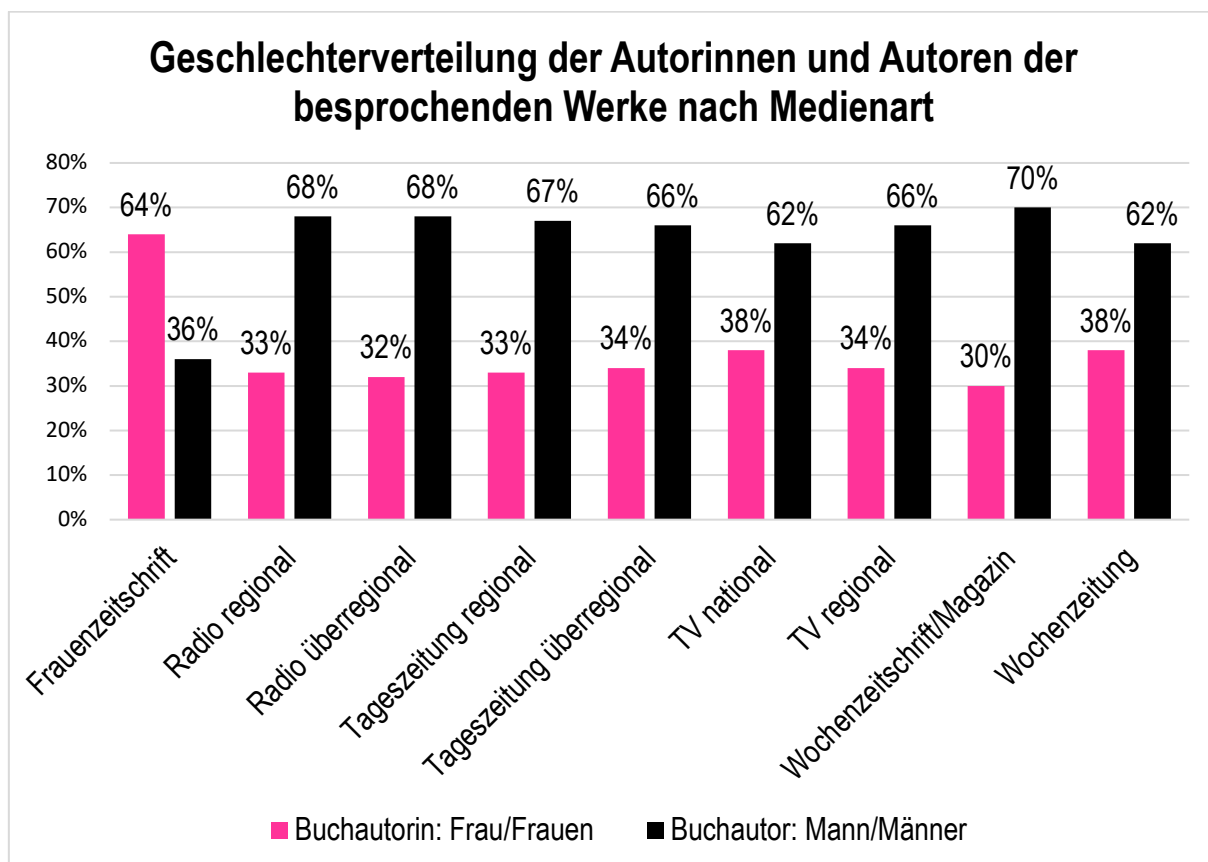




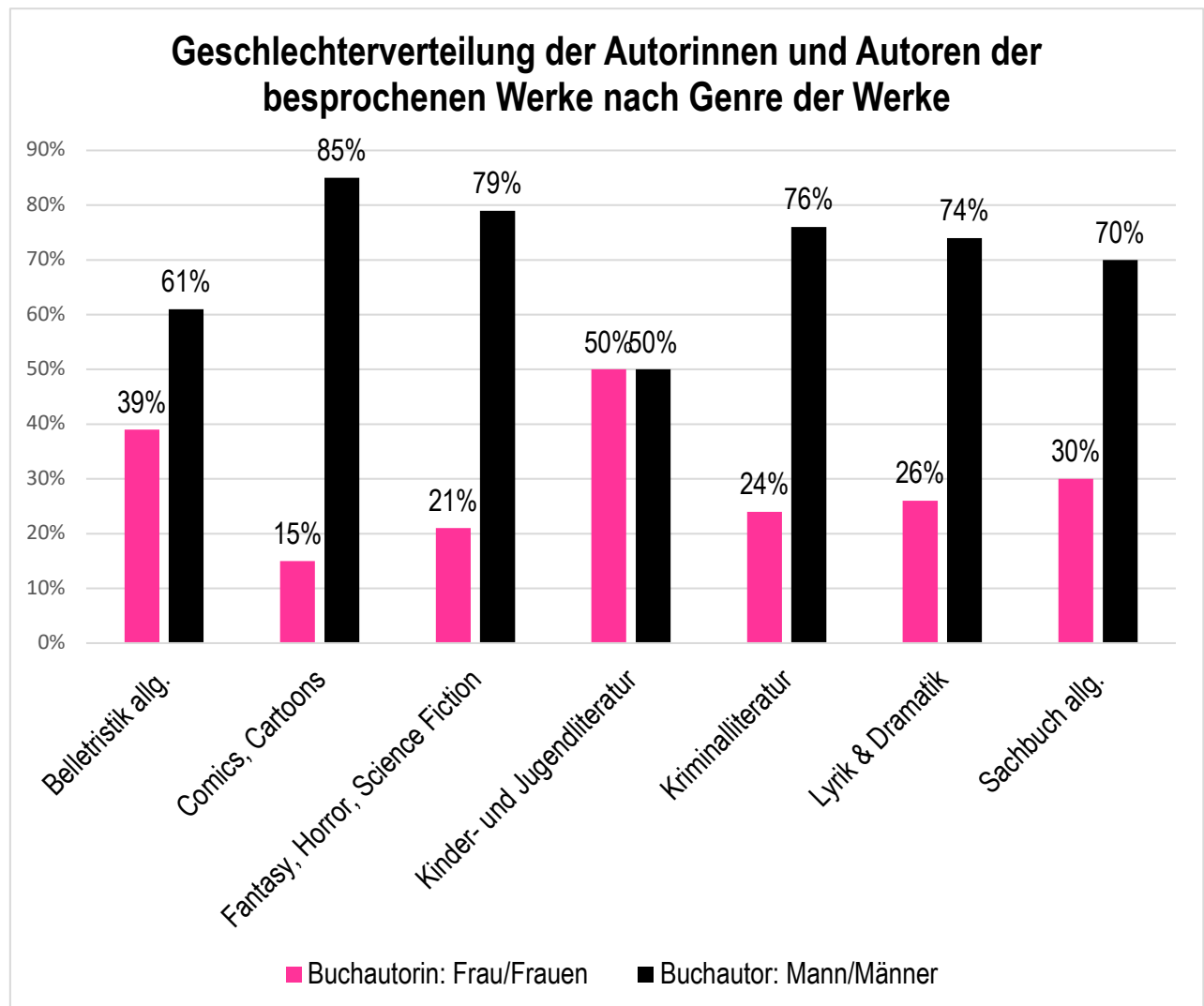
Grafik 2: Rezensierte Werke nach Geschlecht der Autorinnen und Autoren nach Mediengattung in %



Grafik 3: Rezensierte Werke nach Geschlecht der Autorinnen und Autoren in %



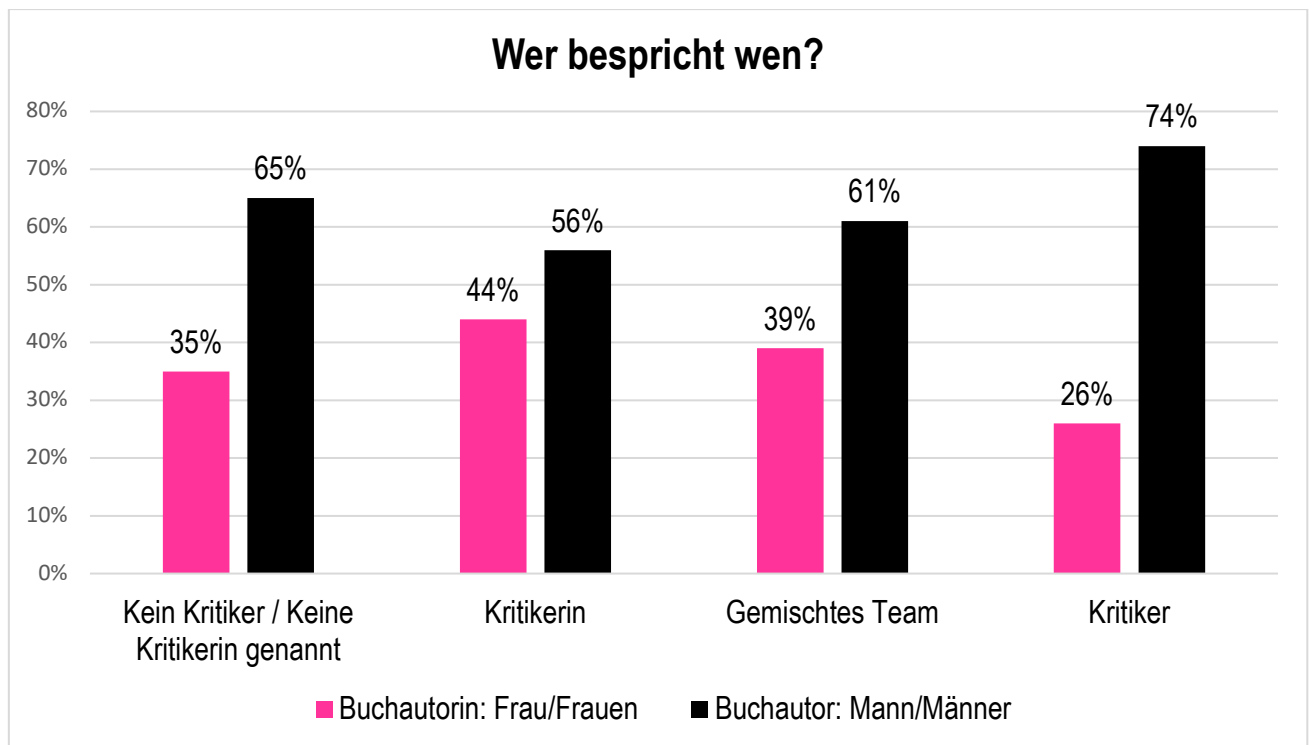
Grafik 4: Rezensierte Werke nach Genre und nach Geschlecht der Autorinnen und Autoren in %



## 4.2 Wer bespricht wen?

Die Mehrzahl der Kritiken werden von Männern verfasst. Auf vier von Männern verfassten Kritiken kommen drei von Frauen (Tabelle 4). Kritiker besprechen darüber hinaus weit überwiegend (74%) männliche Autoren. Nur jedes vierte von einem Mann besprochene Buch ist damit von einer Frau verfasst (Grafik 5). Bei Kritikerinnen ist dieses Verhältnis deutlich ausgewogener. Frauen besprechen geringfügig mehr männliche Autoren (56%).

Grafik 5: Verteilung nach Geschlecht der Kritiker/Kritikerinnen und Geschlecht der Autoren/Autorinnen



Besonders auffällig sind die Unterschiede bei einer Aufschlüsselung nach literarischen Genres (Grafik 6).

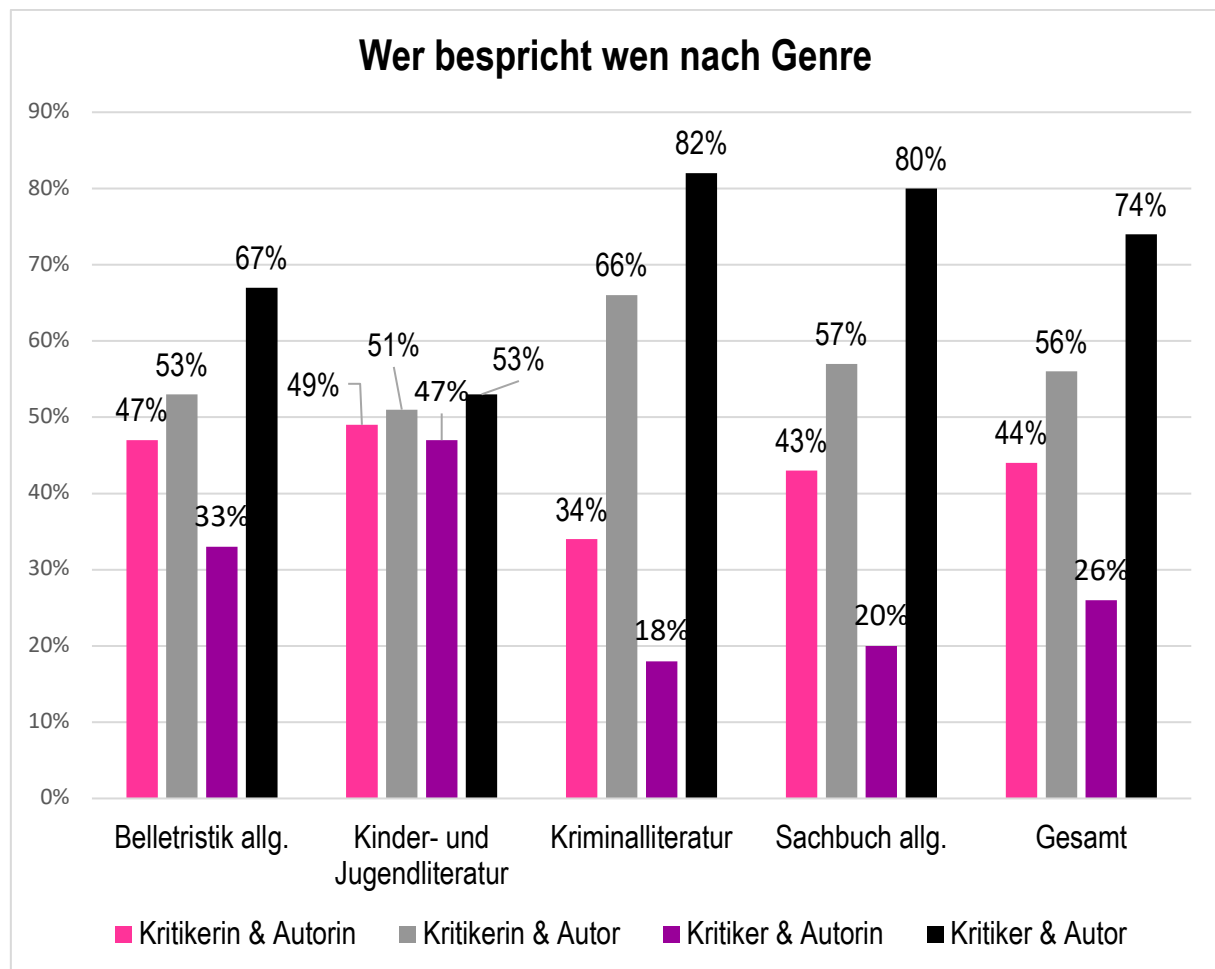
Beim Genre Sachbuch ist nur jedes fünfte von einem Kritiker besprochene Werk von einer Frau verfasst. Hinsichtlich der Kriminalliteratur liegt der Anteil sogar darüber: 82% aller von Männern verfassten Rezensionen würdigen einen Autor. Frauen besprechen auf das Geschlechterverhältnis bezogen (mit Ausnahme der Kriminalliteratur) deutlich ausgewogener. Ein ausgeglichenes Verhältnis zeigt sich allein bei der Kinder- und Jugendliteratur.

Das Rezensionsverhalten von Kritikern zeigt deutlich ein geschlechtsbezogenes Bias.

Eine entsprechende Tendenz lässt sich auch aus der Aufschlüsselung nach dem Geschlecht der Rezensierenden der TOP 20 besprochenen Bücher ableiten (Tabelle 7). Die geringen Fallzahlen lassen allerdings keine wissenschaftlich validen Aussagen zu.

Die Genres Lyrik/Dramatik, Comics und Fantasy werden aufgrund geringer Fallzahlen und damit fehlender Aussagekraft nicht gesondert ausgewiesen.

Grafik 6: Verteilung nach Geschlecht der Kritiker/Kritikerinnen, Geschlecht der Autoren/Autorinnen nach Genre\*

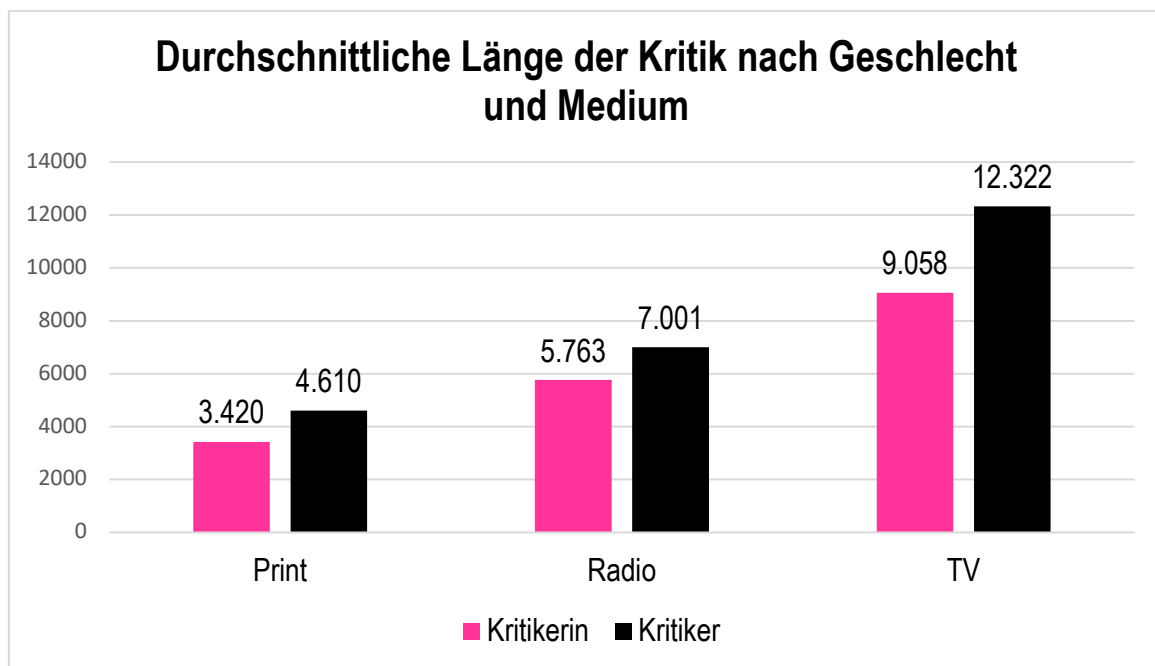


\* Die Genres Lyrik/Dramatik, Comics und Fantasy werden aufgrund geringer Fallzahlen und damit fehlender Aussagekraft nicht gesondert in den Grafiken ausgewiesen.

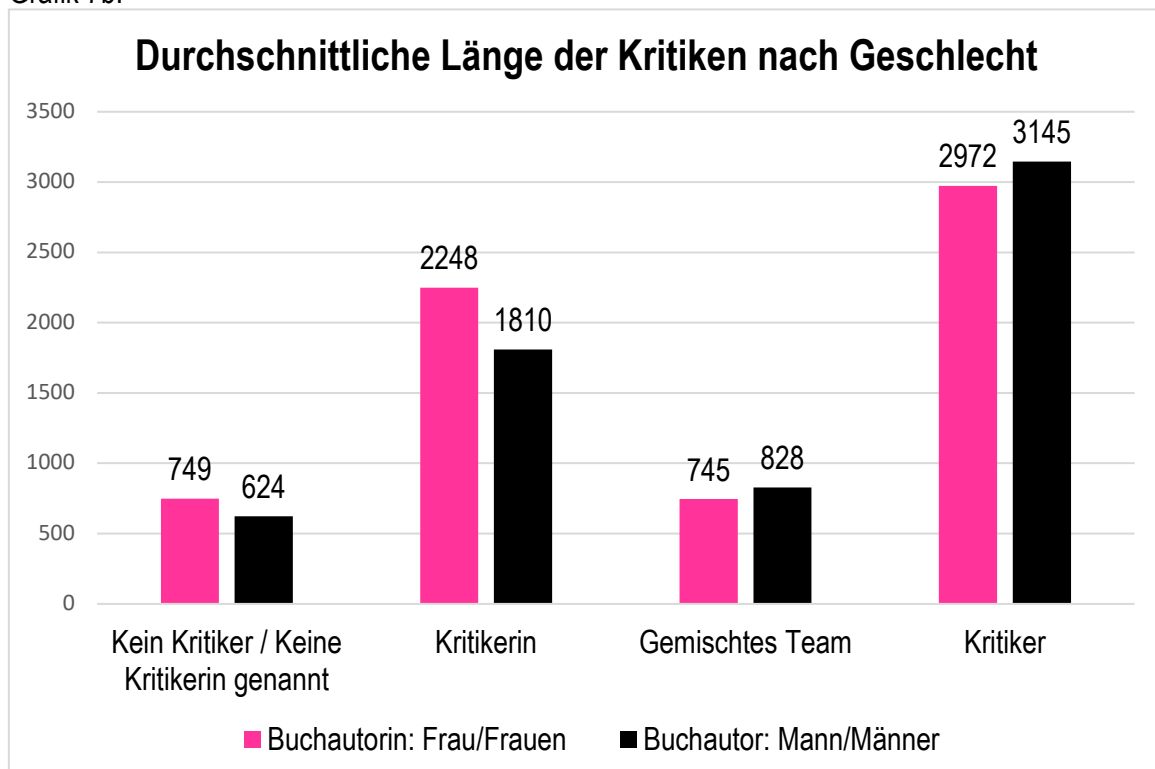
### 4.3 Die Länge der Besprechungen

Die Besprechungen von Kritikern sind deutlich länger als jene von Kritikerinnen (Grafik 7a, 7b). Dies betrifft alle Mediengattungen, ist aber im TV als Medium mit einer herausragenden gesellschaftlichen Resonanz besonders ausgeprägt.

Grafik 7a. Länge der Kritiken nach Geschlecht der Buchautoren/Buchautorinnen, Kritiker/Kritikerinnen und Mediengattung, Durchschnitt in Zeichen



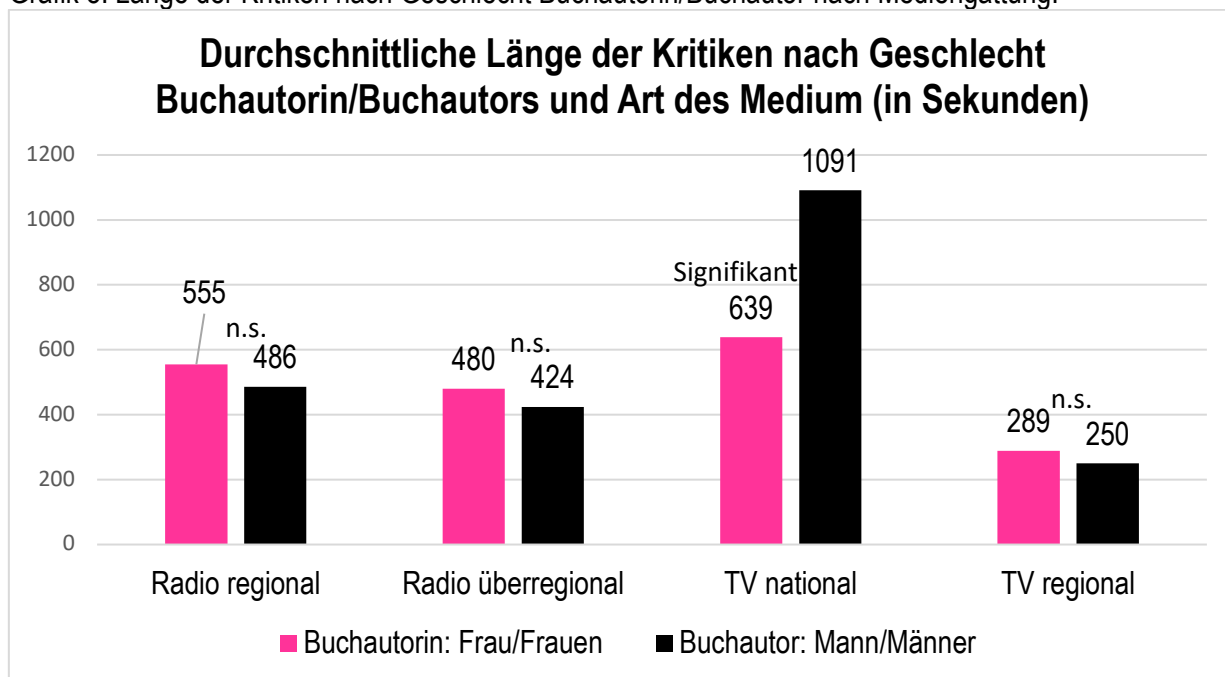
Grafik 7b.



Werke von Männern werden darüber hinaus länger gewürdigt, wenngleich im Durchschnitt nur geringfügig: Bei einem Mittelwert von 4791 Zeichen für alle Mediengattungen beträgt der Unterschied etwa 266 Zeichen. Der Unterschied zugunsten der Werke von Autoren ist lediglich bei überregionalen Tageszeitungen und Wochenzeitungen leicht signifikant. Bei Rundfunkbeiträgen fällt er tendenziell sogar zugunsten der Autorinnen aus.

Ein eklatanter Unterschied zugunsten von Autoren zeigt sich indes bei TV-Beiträgen (Grafik 8): Die Werke von Frauen werden im Durchschnitt 580 Sekunden, jene von Männern 931 Sekunden lang besprochen. Die durchschnittliche Sendezeit zu Werken von Männern übertrifft um 38% jene von Autorinnen. Nachdem der Anteil von TV-Kritikerinnen keine besondere Abweichung im Vergleich mit anderen Mediengattungen erkennen lässt, kann hieraus eine spezifische, strukturell bedingte, verzerrte Wahrnehmung im Hinblick auf eine ausgewogene geschlechterbezogene mediale Repräsentation abgeleitet werden.

Grafik 8: Länge der Kritiken nach Geschlecht Buchautorin/Buchautor nach Mediengattung.



Indem Männer häufiger Männer besprechen (Grafik 1), die Besprechungen von Kritikern außerdem länger sind und Kritiker zusätzlich die Werke von Autoren tendenziell ausführlicher würdigen, ergibt sich eine weit höhere, durchschnittliche prozentuale Repräsentation von Autoren im Gegensatz zu Autorinnen. Wo die Grafik 1 noch veranschaulichte, dass eine Autorin auf zwei Autoren in Bezug auf die reine Anzahl der Rezensionen kam, so zeigt die vertiefende Analyse des Sekunden- und Zeichen-Umfanges, dass der Würdigung von Autoren seitens der männlichen Kritiker deutlich mehr Raum gegeben wird: 75% des redaktionellen Inhaltes, den Kritiker verantworten, widmen sie Autoren, und nur 25% Autorinnen (Tabelle 5).

Tabelle 5: Umfang der Rezensionen nach Geschlecht der Kritikerinnen/Kritiker und Geschlecht der Autorinnen/Autoren

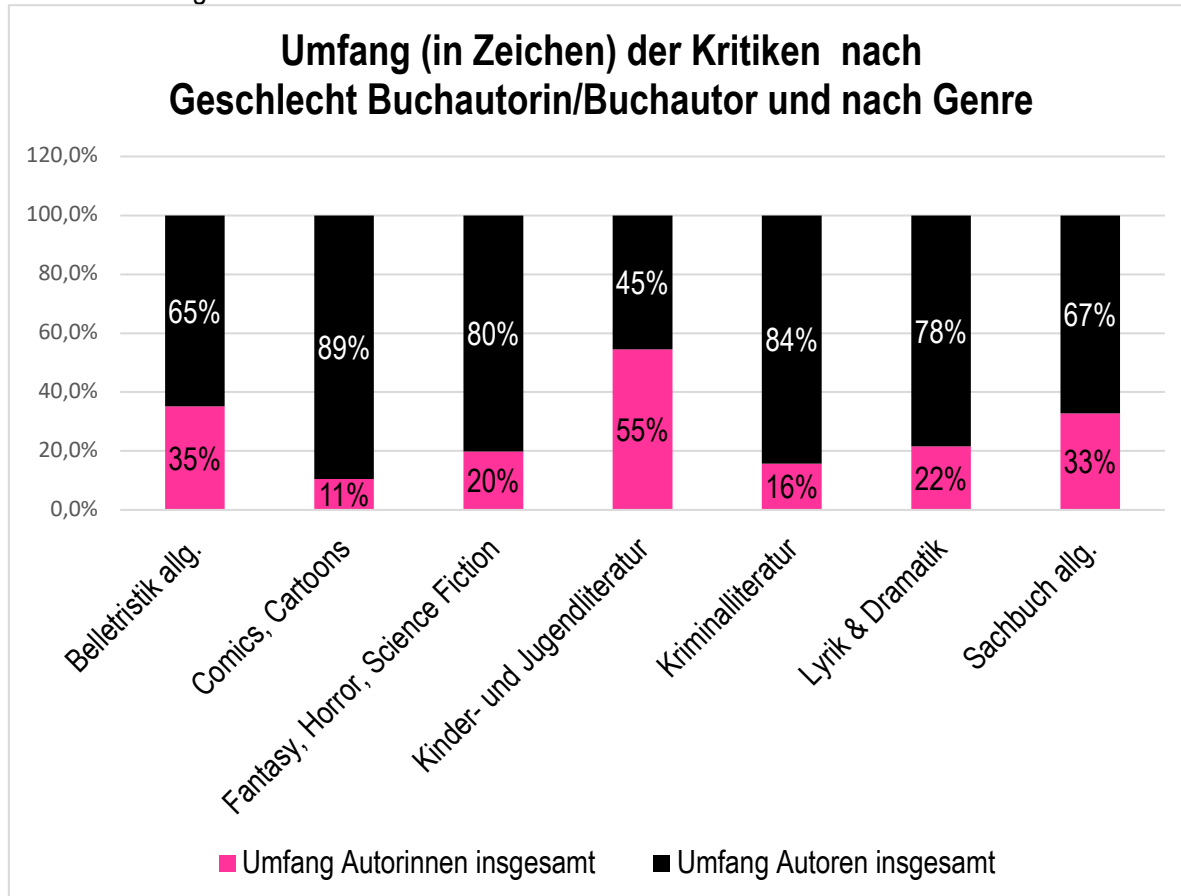
		Buchautorin: Frau/Frauen			Buchautor: Mann/Männer		
		Mittelwert	Anzahl	%	Mittelwert	Anzahl	%
Kritikerin Frau/Frauen	Länge	2248	281	49,40%	1810	358	50,60%
Kritiker Mann/Männer	Länge	2972	224	<b>25,20%</b>	3145	629	<b>74,80%</b>

Die Verteilung hinsichtlich der von Frauen verfassten Rezensionen zeigt indes ein ausgeglichenes Bild von 51% (Autoren) zu 49% (Autorinnen). Dies erklärt sich wiederum dadurch, dass der Anteil der von Frauen besprochenen Werke von Autorinnen zwar lediglich bei 44% liegt (Grafik 5), Kritikerinnen indes Autorinnen einen merklich größeren Raum einräumen.

Die Überrepräsentation von Autoren zeigt sich noch deutlicher in einer nach Literaturgenres aufgeschlüsselten Aufstellung (Grafik 9): Die mediale Sichtbarkeit erhöht sich merklich im Vergleich zu der in Grafik 4 abgebildeten Verteilung, hinsichtlich der Kriminalliteratur sogar auf 84%.

Im Sachbuchbereich ist wiederum eine leichte Angleichung der Geschlechterverhältnisse zu erkennen. Eine Ausnahme bildet allein die Kinder- und Jugendliteratur, wo die Sichtbarkeit von Autorinnen leicht größer ist, als die von Autoren.

Grafik 9: Umfang der Kritiken nach Geschlecht Buchautorin/Buchautor und Genre



## 5. Fazit und Ausblick

Autoren und Kritiker dominieren den literarischen Rezensionsbetrieb: Zwei Drittel aller Rezensionen würdigen die Werke von Autoren, Männer schreiben weit überwiegend über Männer und ihnen steht ein deutlich größerer Raum für Kritiken zur Verfügung.

Aus den Studienergebnissen lässt sich ein strukturelles Bias in den Medien und im Literaturbetrieb ableiten, dem nicht nur Männer, sondern tendenziell auch Frauen unterliegen.

Die Ergebnisse decken sich mit denen anderer Studien zu Geschlechterverhältnissen im Medienbetrieb, wie die durch VIDA Women in Literary Arts für die Jahre 2010 bis 2017 durchgeführten Analysen ausgewählter Medien, die Studie zu Filmkritiken von Martha M. Lauzen (2018) oder Critic's Choice 2: Gender and Race/Ethnicity of Film Reviewers Across 300 Top Films from 2015-2017 (Siehe Literaturliste, Kapitel 8)

Diese Analyse versteht sich als Pilotstudie und dient als Grundlage für tiefer gehende Gender-Untersuchungen der Literaturlandschaft. So sollen die erarbeiteten Ergebnisse im Rahmen einer Vollerhebung über einen längeren Analysezeitraum überprüft werden.

Ab 2019 kooperiert das Projekt #Frauenzählen mit dem Titelinformationssystem der Buchbranche, VLB-TIX (MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH), um Veröffentlichungen nach Neuerscheinungen, Genre, Verlagsart und Geschlecht aufzuschlüsseln. Damit wird erhoben werden können, ob sich die Zahl von Neuerscheinungen nach Genre und Gender in Rezensionen widerspiegelt.

## 6. Kontakt, Quellenangaben, Webseite

Bei Zitierung aus der Studie ist folgende Quellenangabe obligatorisch: [www.frauenzaehlen.de](http://www.frauenzaehlen.de) – Pilotstudie zur Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb, Institut für Medienforschung der Universität Rostock. Bei Verwendung der Grafiken bitten wir um Angabe wie folgt: © Institut für Medienforschung an der Philosophischen Fakultät Universität Rostock / [www.frauenzaehlen.de](http://www.frauenzaehlen.de)  
Das Hashtag #frauenzaehlen ist gern zu nutzen.

### Rückfragen zur Methodik und Studiauswertung:

**Prof. Dr. Elizabeth Prommer**, Institut für Medienforschung an der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock, [elizabeth.prommer@uni-rostock.de](mailto:elizabeth.prommer@uni-rostock.de)

### Allgemeine Fragen zu #frauenzaehlen

[info@frauenzaehlen.de](mailto:info@frauenzaehlen.de)

### Presseanfragen

Sie erreichen die Ansprechpartnerinnen und -partner wahlweise direkt unter unten stehenden Adressen (Folgesseite) oder via [presse@frauenzaehlen.de](mailto:presse@frauenzaehlen.de)



### **Für Presseanfragen stehen zur Verfügung:**

**Prof. Dr. Carlos Collado Seidel**, Generalsekretär PEN-Zentrum Deutschland, [generalsekretaer@pen-deutschland.de](mailto:generalsekretaer@pen-deutschland.de), [www.pen-deutschland.de/de/](http://www.pen-deutschland.de/de/)

**Nina George**, Bundesvorstandsmitglied Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS), Womens Writers Committee-Beauftragte des PEN-Zentrums, Initiatorin der AG DIVERSITÄT und des Projekts #frauenzählen, [ninageorge@ninageorge.de](mailto:ninageorge@ninageorge.de), [www.ninageorge.de](http://www.ninageorge.de)

**Dr. Valeska Henze**, Beauftragte der BücherFrauen e.V. für frauenpolitische Fragen im Deutschen Kulturrat, Politologin, Moderatorin, Übersetzerin, [mail@valeskahenze.de](mailto:mail@valeskahenze.de), [www.valeskahenze.de](http://www.valeskahenze.de)

**Janet Clark**, Autorin, Präsidentin der Mörderischen Schwestern. [info@janet-clark.de](mailto:info@janet-clark.de), [www.janet-clark.de](http://www.janet-clark.de), [praesidium@moerderische-schwestern.eu](mailto:praesidium@moerderische-schwestern.eu), [www.moerderische-schwestern.eu/start/](http://www.moerderische-schwestern.eu/start/)

**Dr. Kirsten Reimers**, Autorin, Lektorin. [reimers@krimidetektor.de](mailto:reimers@krimidetektor.de), [krimidetektor.de/kontakt/](http://krimidetektor.de/kontakt/), [kirsten-reimers.de](http://kirsten-reimers.de)

**Zoë Beck**, Autorin, Übersetzerin, Verlegerin. <https://zoebeck.blog>, [www.culturbooks.de](http://www.culturbooks.de), [info@zoebeck.net](mailto:info@zoebeck.net)

**Ständige Teilnehmerinnen der AG DIVERSITÄT:** Doritt Bartel, Zoë Beck, Katja Bohnet, Janet Clark, Dr. Carlos Collado Seidel, Yvonne de Andrés, Lena Falkenhagen, Nina George, Dr. Valeska Henze, Dr. Katharina Herrmann, Jens J. Kramer, Sabine Lipan, Gudrun Lerchbaum, Dr. Kirsten Reimers.

### **Teilnehmende Verbände der AG DIVERSITÄT**

42er Autoren, Autorinnenvereinigung e.V., BücherFrauen e.V., Bundeskongress Kinderbuch, Das Syndikat e.V. Verein deutschsprachiger Kriminalliteratur, Mörderische Schwestern e.V., PAN – Phantastik-Autoren-Netzwerk, PEN-Zentrum Deutschland, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS).

## 7. Anhang

Nicht jede Tabelle oder Grafik enthält sämtliche Daten der jeweiligen Auswertung. Eine Auslassung geschieht auch bei geringen Fallzahlen, die keine statistische Signifikanz aufweisen.

### Analysiertes Material

Tabelle 1. Abbildung: Anzahl der Kritiken in der Analyse nach Medium

	Anzahl	(%)
Print	1295	64%
Radio	561	28%
TV	180	9%
Gesamt	2036	100%

Tabelle 2. Abbildung: Anzahl der Kritiken in der Analyse nach Mediumsparte

	Anzahl	(%)
Frauenzeitschrift	44	2%
Radio regional	401	20%
Radio überregional	160	8%
Tageszeitung regional	423	21%
Tageszeitung überregional	528	26%
TV national	147	7%
TV regional	33	2%
Wochenzeitschrift/Magazin	166	8%
Wochenzeitung	134	7%
Gesamt	2036	100%

Tabelle 3. Abbildung: Genre der besprochenen Bücher – Übersicht Anzahl ausgewerteter Rezensionen

		Anzahl	(%)
Zusammenfassung Genres	Anderes*, siehe Bemerkung	46	2%
	Belletristik allg.	922	45%
	Comics, Cartoons	43	2%
	Fantasy, Horror, Science Fiction	34	2%
	Kinder- und Jugendliteratur (Inkl. Sachbuch)	159	8%
	Kriminalliteratur	144	7%
	Lyrik & Dramatik	33	2%
	Sachbuch allg. (inkl. Ratgeber und Fachbuch)	655	32%
	Gesamt	2036	100%

\* Anderes: Nicht klar zuzuweisendes Genre, Fragmente, Cross-Over, Biografisch-erzählendes-Sachbuch

Tabelle 4. Abbildung: Verteilung nach Geschlecht der Kritikerinnen / Kritiker

		Anzahl	(%)
Kritiker*in Zusammenfassung Geschlecht	Nicht erkennbar/Kein/e Rezensent*in genannt	449	22%
	Frau/Frauen	650	32%
	Gemischtes Team	60	3%
	Mann/Männer	877	43%
	Gesamt	2036	100%

Tabelle 5: Siehe Text.

Tabelle 6. Abbildung: Analyisierte Medien und Anzahl der Besprechungen

Medien in der Analyse	Anzahl der Besprechungen
3Sat Buchzeit	58
3Sat Kulturzeit	43
B5 Neues vom Buchmarkt	6
Bayern 2 Diwan	26
Brigitte	12
Bunte	37
Cosmopolitan	3
Der Freitag	46
Der Spiegel	11
Deutsche Welle Literatur	39
Deutschlandfunk Andruck	18
Deutschlandfunk Auslese	7
Deutschlandfunk Büchermarkt	47
Deutschlandfunk Buchkritik	26
Deutschlandfunk Kultur LesArt	50
Druckfrisch	3
Focus	39
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung	21
Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ	136
Frankfurter Neue Presse	30
Frankfurter Rundschau	41
Frau TV Buchtipps, Chr. Westermann	2
Freundin	22
Hörzu	21
HR2 Kulturfrühstück	26
Kölner Stadtanzeiger	50
Kulturfrühstück am Sonntag	12
Literarisches Quartett	4
Literaturen (Cicero-Beilage)	20
Magdeburger Volksstimme	63
MDR ArtTour	6
MDR Bücherfrühling	9
MDR Empfehlungen	51
MDR Unter Büchern	17
Myself	7
NDR Kultur Neue Bücher	23

Neue Westfälische	91
Neues Deutschland	114
Ostseezeitung	65
Radio Bremen Buchtipps	14
RadioEins Die Literaturagenten	20
RBB Kulturradio	30
Rheinische Post	6
SONDER-FORMAT: MDR-Kultur(Radio) von der LBM	24
SR2 Bücherlese	14
SR2 Fragen an den Autor	4
Stern	38
Stuttgarter Zeitung	65
Süddeutsche Zeitung – SZ	114
SWR 2 Lesenswert Quartett	7
SWR 3 Der gar nicht böse Lesezirkel	9
SWR2 Buch der Woche	4
SWR2 Lesenswert Feature	10
SWR2 lesenswert Gespräch	3
SWR2 Lesenswert Gespräch	2
SWR2 Lesenswert Kritik	25
SWR2 Lesenswert Magazin	29
SWR2 Lesenswert Quartett	1
Tagesspiegel	53
taz. die tageszeitung	52
WDR 2 Bücher	8
WDR 3	10
WDR 3 Lesezeichen	22
WDR 3 Mosaik	22
WDR 4 Bücher / Buchtipps	4
WDR 5 Bücher	6
Welt	71
Welt am Sonntag	12
ZEIT	55
Gesamt	2036

Tabelle 7. Top 20 der besprochenen Bücher

	Kritikerin	Kritiker	Kritikerin	Kritiker	Nicht identifizierbar	Gesamt
	Autorin	Autorin	Autor	Autor	Autor*in	Gesamtzahl
Hain. Geländeroman	7	14	0	0	5	26
Strafe	0	0	7	11	2	20
Miakro	0	0	3	14	0	17
Munin oder Chaos im Kopf	5	9	0	0	3	17
Prawda. Eine amerikanische Reise	9	5	0	0	2	16
Von dieser Welt	0	0	7	8	0	15
Unter der Drachenwand	0	0	4	5	4	13
Wie hoch die Wasser steigen	8	4	0	0	1	13
Dunkle Zahlen	0	0	2	8	2	12
Internat	0	0	7	4	1	12
Einer von uns	6	4	0	0	2	12
Jahre später	4	6	0	0	2	12
Bot. Gespräch ohne Autor			2	4	5	11
Wir sind dann wohl die Angehörigen.			4	4	3	11
Die grüne Grenze	2	7	0	0	2	11
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt	0	0	4	6	0	10
Gar alles oder Briefe an eine unbekannte Geliebte	0	0	7	3	0	10
Keyserlings Geheimnis	0	0	3	6	1	10
Moonglow			1	7	2	10
Zeit der Zauberer. Das große Jahrzehnt der Philosophie 1919 bis 1929	0	0	1	8	1	10

## Grundlagen und Zahlenbasis der Grafiken

### Übersicht der besprochenen Buchautorinnen/Buchautoren

		Anzahl	Anzahl der Spalten (%)
Geschlecht Autor/Autorin	Nicht erkennbar	0	0%
	Frau	653	32%
	Weibliches Team	26	1%
	Gemischtes Team	52	3%
	Mann	1245	61%
	Männliches Team	60	3%
	Gesamt	2036	100%
Autor*in Zusammenfassung	<b>Buchautorin: Frau/Frauen</b>	<b>679</b>	<b>34%</b>
Geschlecht	<b>Buchautor: Mann/Männer</b>	<b>1305</b>	<b>66%</b>
	Gesamt	1984	100%

### Übersicht der besprochenen Buchautorinnen/Buchautoren nach Mediengattung

		Zusammenfassung nach Geschlecht		
		Buchautorin: Frau/Frauen	Buchautor: Mann/Männer	Gesamt
		(%)	(%)	(%)
Print, Radio oder TV	Print	35%	65%	100%
	Radio	32%	68%	100%
	TV	37%	63%	100%
	Gesamt	34%	66%	100%

## Übersicht der besprochenen Buchautorinnen/Buchautoren nach Mediensparten

		Zusammenfassung nach Geschlecht		
		Buchautorin: Frau/Frauen	Buchautor: Mann/Männer	Gesamt
		(%)	(%)	(%)
Art des Mediums	Frauenzeitschrift	64%	36%	100%
	Radio regional	33%	68%	100%
	Radio überregional	32%	68%	100%
	Tageszeitung regional	33%	67%	100%
	Tageszeitung überregional	34%	66%	100%
	TV national	38%	62%	100%
	TV regional	34%	66%	100%
	<b>Wochenzeitschrift/Magazin</b>	<b>30%</b>	<b>70%</b>	<b>100%</b>
	Wochenzeitung	38%	62%	100%

## Übersicht der besprochenen Buchautorinnen/Buchautoren nach Genre\*

		Zusammenfassung nach Geschlecht		
		Buchautorin: Frau/Frauen	Buchautor: Mann/Männer	Gesamt
		(%)	(%)	(%)
Buchgenres	Anderes, siehe Bemerkung	16%	84%	100%
	Belletristik allg.	39%	61%	100%
	Comics, Cartoons	15%	85%	100%
	Fantasy, Horror, Science Fiction	21%	79%	100%
	Kinder- und Jugendliteratur	50%	50%	100%
	<b>Kriminalliteratur</b>	<b>24%</b>	<b>76%</b>	<b>100%</b>
	Lyrik & Dramatik	26%	74%	100%
	<b>Sachbuch allg.</b>	<b>30%</b>	<b>70%</b>	<b>100%</b>
	Gesamt	34%	66%	100%

\* Die Aufschlüsselung der Genre-Kategorien finden sich in Kapitel 10.



Wer schreibt über wen? Übersicht der rezensierenden Kritikerinnen/Kritiker nach Geschlecht und Umfang der Rezension und nach Geschlecht der besprochenen Autorinnen/Autoren.

		Zusammenfassung nach Geschlecht					
		Buchautorin: Frau/Frauen		Buchautor: Mann/Männer		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Geschlecht Kritiker*innen	Nicht erkennbar	152	35%	283	65%	435	100%
	Frau	275	44%	350	56%	625	100%
	Weibliches Team	6	43%	8	57%	14	100%
	Gemischtes Team	22	39%	35	61%	57	100%
	Mann	222	27%	612	73%	834	100%
	Männliches Team	2	11%	17	89%	19	100%
	Gesamt	679	34%	1305	66%	1984	100%
Kritiker*in	Frau/Frauen	281	44%	358	56%	639	100%
Zusammenfassung	Mann/Männer	224	26%	629	74%	853	100%
Geschlecht	Gesamt	505	34%	987	66%	1492	100%

Wer schreibt über wen? Übersicht der besprochenen Genres nach Umfang der Rezension und nach Geschlecht der Kritikerinnen/Kritiker

	Zusammenfassung nach Geschlecht					
	Kritikerin: Frau/Frauen		Kritiker: Mann/Männer		Gesamt	
	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Anderes, siehe Bemerkung	15	42%	21	58%	36	100%
Belletristik allg.	346	47%	392	53%	738	100%
Comics, Cartoons*	9	23%	30	77%	39	100%
Fantasy, Horror, Science Fiction*	7	26%	20	74%	27	100%
Kinder- und Jugendliteratur	54	62%	33	38%	87	100%
Kriminalliteratur	44	47%	50	53%	94	100%
Lyrik & Dramatik*	7	37%	12	63%	19	100%
Sachbuch allg.	168	34%	319	66%	487	100%

\* Die Genres Lyrik/Dramatik, Comics und Fantasy wurden aufgrund geringer Fallzahlen und damit fehlender Aussagekraft nicht gesondert in den Grafiken ausgewiesen.

Wer schreibt über wen? Übersicht der Kritikerinnen / Kritiker nach Genre und nach Geschlecht der besprochenen Buchautorinnen/Autoren

	Kritikerin (Frau/Frauen)		Kritiker (Mann/Männer)	
	Autor*in / Geschlecht		Autor*in / Geschlecht	
	Buchautorin	Buchautor	Buchautorin	Buchautor
	(%)	(%)	(%)	(%)
Anderes, siehe Bemerkung	29%	71%	14%	86%
Belletristik allg.	47%	53%	33%	67%
Comics, Cartoons	44%	56%	7%	93%
Fantasy, Horror, Science Fiction	14%	86%	20%	80%
Kinder- und Jugendliteratur	49%	51%	47%	53%
Kriminalliteratur	34%	66%	18%	82%
Lyrik & Dramatik	14%	86%	36%	64%
Sachbuch allg.	43%	57%	20%	80%
Gesamt	44%	56%	26%	74%

Umfänge der Buchbesprechungen nach Mediengattung, Mediensparte, Geschlecht der Kritiker / Kritikerinnen nach besprochenem Werk Autor/Autorin

Länge der Radio- und TV-Kritiken nach Geschlecht der Autorinnen und Autoren in Sekunden

	Kritikerin Frau/Frauen			Kritiker Mann/Männer		
	Print, Radio oder TV			Print, Radio oder TV		
	Print	Radio	TV	Print	Radio	TV
	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert
Länge	3420	419 Sek	659 Sek	4610	509 Sek	896 Sek
Länge in Zeichen für alle Medien	3420,04 Zeichen	5762,91 Zeichen	9057,93 Zeichen	4610 Zeichen	7000,59 Zeichen	12322,36 Zeichen

		Autor*in Zusammenfassung Geschlecht					
		Buchautorin: Frau/Frauen			Buchautor: Mann/Männer		
		Mittelwert	Anzahl	Summe als Zeilen%	Mittelwert	Anzahl	Summe als Zeilen%
Nicht erkennbar/Kein Kritiker*in genannt	Länge	749	152	39,20%	624	283	60,80%
Kritikerin Frau/Frauen	Länge	2248	281	49,40%	1810	358	50,60%
Kritiker*in Gemischtes Team	Länge	745	22	36,10%	828	35	63,90%
Kritiker Mann/Männer	Länge	2972	224	25,20%	3145	629	74,80%

## 8. Literaturliste

Martha M. Lauzen (2018): Thumbs Down 2018: Film Critics and Gender, and Why It Matters. Das Ergebnis nach Auswertung der 4111 Filmkritiken von insgesamt 341 Personen: Männliche Kritiker bewerten Filme mit weiblicher Hauptrolle schlechter als die mit einem männlichen Darsteller. Während 74 Prozent der Kritikerinnen die Filme ihrer Geschlechtsgenossinnen positiv bewerteten, vergaben nur 62 Prozent der Männer ein Lob. In: [https://womenintvfilm.sdsu.edu/wp-content/uploads/2018/07/2018\\_Thumbs\\_Down\\_Report.pdf](https://womenintvfilm.sdsu.edu/wp-content/uploads/2018/07/2018_Thumbs_Down_Report.pdf)

The 2017 VIDA Count (2010-2018). VIDA Count highlights gender imbalances in publishing by tallying genre, book reviewers, books reviewed, and journalistic bylines to offer an accurate assessment of the publishing world. VIDA Count breaks down 39 literary journals and well-respected periodicals, tallying genre, book reviewers, books reviewed, and journalistic bylines to offer an accurate assessment of the publishing world by gender. In: <http://www.vidaweb.org/the-2017-vida-count/>

Elizabeth Prommer, Christine Linke (2017): Audiovisuelle Diversität? Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen in Deutschland. In: [https://www.uni-rostock.de/fileadmin/uni-rostock/UniHome/Presse/Pressemeldungen/Broschuere\\_din\\_a4\\_audiovisuelle\\_Diversitaet\\_v06072017\\_V3.pdf](https://www.uni-rostock.de/fileadmin/uni-rostock/UniHome/Presse/Pressemeldungen/Broschuere_din_a4_audiovisuelle_Diversitaet_v06072017_V3.pdf)

Veronika Schuchter (ab 2017): Literaturkritik als Gender-Diskurs, Universität Innsbruck. Ziel des geplanten Projektes ist eine umfassende Untersuchung zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht für die Literaturkritik, in ihrer biologischen, sozialen und kulturellen Dimension. Das Projekt ist am Innsbrucker Zeitungsarchiv angesiedelt. In: <https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/> sowie [https://www.uibk.ac.at/germanistik/mitarbeiter/schuchter\\_veronika/publikationen.html](https://www.uibk.ac.at/germanistik/mitarbeiter/schuchter_veronika/publikationen.html)

Marc Choueiti, Dr. Stacy L. Smith, & Dr. Katherine Pieper with assistance from Ariana Case (2018): Critic's Choice 2: Gender and Race/Ethnicity of Film Reviewers Across 300 Top Films from 2015-2017, Annenberg Inclusion Initiative. In: <http://assets.uscannenberg.org/docs/critics-choice-2.pdf>

The Stella Count (2012-2017). Since 2012 it surveys twelve publications – including national, metropolitan and regional newspapers, journals and magazines – in print and online. The Count assesses the extent of gender biases in the field of book reviewing in Australia. In order to do this, it records the authors, book titles and book genres reviewed, as well as the gender of reviewers, and number and size of reviews published. In: <https://thestellaprize.com.au/the-count/2017-stella-count/>

Gabriele Schulz, Carolin Ries, Olaf Zimmermann, Theresa Brüheim, Barbara Haack, Ruth Sandforth, Friederike Wapler (1991-2016) Frauen in Kultur und Medien: Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge. In: <https://www.kulturrat.de/publikationen/frauen-in-kultur-und-medien/>

## 9. Die beteiligten Codiererrinnen und Codierer

Koordination und Durchführung: Janet Clark, Präsidentin der Mörderischen Schwestern e.V., Nina George, VS-Bundesvorstandsmitglied, Beauftragte des Women Writer's Committee des PEN-Zentrums Deutschland. Gegenproben: Marie-Lou Mehrhof

Adi Hübel	Elizabeth Prommer	Maritt Rullmann
Almuth Heuner	Hanna Kopp	Meike Schwagmann
Annette Winz	Hannelore Koch	Nina George
Astrid Ann Jabusch	Inga Hobrecker	Ralf Gebhardt
Barbara Ahrens	Inka Bankwitz	Regina Schleheck
Barbara Steuten	Janet Clark	Sabine Bartsch
Birgit Kofler	Jens J. Kramer	Sabine Ibing
Brigitte Pons	Jessica Guaia	Sabine Lipan
Carlos Collado Seidel	Joan Weng	Sandra Hausser
Carolyn Srugies	Katja Bohnet	Thomas R.P.
Cornelia Härtl	Kirsten Reimers	Valeska Henze
Denise Haberlandt	Maria Rhein	Waltraud Schade
Dorrit Bartels	Marie-Lou Mehrhof	

## 10. Aufschlüsselung der Genre-Zuordnung

Belletristik allgemein	Romane (alles ohne Spezifizierung, auch Übersetzungen: Familienromane, historische Romane, Abenteuerromane [Erwachsene] etc.), Erzählungen, Anthologien, Gesamtausgaben, Märchen, Sagen, Briefe, Tagebücher, literarische Biografien, Autobiografien, Humor, Satire
Kriminalliteratur	Krimi, Thriller, Spionageromane
Fantasy, Horror, Science Fiction	Werwölfe, Vampire, Trolle, Elfen, Roboter, Urban/High/Romance Fantasy etc.
Lyrik & Dramatik	
Comics, Cartoons	
Kinder- und Jugendliteratur	Bilderbücher, Sachbilderbücher, Geschichten, Reime, Lieder, Romane, Erzählungen, Märchen, Sagen, Tiergeschichten ...)
Kinder- und Jugend- sachbücher	allgemeine Sachbücher (Tiere, Technik, Natur etc.), Nachschlagewerke, Lernen (ohne Schulbücher), Spielen
Sachbuch allgemein	populäre Darstellungen (Biografien, Kultur, Geschichte, Wirtschaft, Philosophie, Psychologie, Religion, Musik)
Ratgeber	Reiseführer (jeder Art, auch Bildbände), Hotelführer, Kochbücher (jeder Art: regional, Diät etc.), Gesundheitsratgeber (alle Themen), Lebensführung, Bewerbung, Partnerschaft, Hobby, Fahrzeuge)
Fachbuch	fachspezifische Darstellungen (Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Unternehmensführung, Finanzwirtschaft, Kulturwissenschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft etc.)
Anderes	Genre-Mix, z.B. Biografie/Sachbuch, Fragment-Texte, Fotografieband und Biografie